

## Eine kleine Historie zum Semester VM6 laut Semesterlisten (WS 16/17 – heute)

Begonnen haben wir im WS 16/17 mit insgesamt 61 Studierenden, verteilt in zwei Klassen, u.a. unter Leitung von Frau Kasong -

darunter berüchtigte Realschulgrößen wie

Frau Shaheen und Herr Hermanns sowie Herr Rütten.

Zum SS 17 waren davon noch 16 verblieben... und weitere 19 kamen hinzu – darunter Frau Knorr.

Im WS17/18 traten von den 35 Studierenden noch 12 an, es kamen erneut 19 hinzu -

darunter Frau Orhan, Herr Mettmann und Herr Ormankiran.

Die beiden Klassen wurden zu einer zusammengelegt, die ich von nun an - unterstützt von Frau Queißer – leiten durfte.

Mit drei Neulingen und insgesamt 29 von bis dahin 102 Studierenden begann das 4. Semester, an dessen Ende uns eine ganze Reihe mit dem erfolgreichen Abschluss der FHR verließen – andere versuchten ihr Glück mit einer Wiederholung des Semesters.

Im 5. Semester kamen wir so auf maximal 12 Studierende, die in das finale Jahr zum Abitur starteten. Es gab dabei weitere drei Zuwanderer, die plötzlich kamen, selten erschienen und bald wieder verschwanden.

Und auch Herr Mariathas und Frau Antoni mussten uns verlassen.

So gingen wir mit sieben Studierenden von insgesamt *summa summarum 105*, die im Laufe der Zeit diesen Jahrgang (Anm.: im Vormittagsbereich!) besucht hatten, in das sechste Semester und – oh Wunder – alle haben es geschafft.

Jetzt zum persönlichen Teil:

Für diejenigen, die es geschafft haben, habe ich zwei Geschenke:

Haaalt... Da muss doch vorab bestimmt jemand auf Toilette... oder halten Sie noch durch Herr Rütten? (... Raucherpause?!...)

Eine Sonnenblume -

für freudig leuchtende Erinnerungen an Ihre Zeit am TSK... und mit mir...

für sonniges Gemüt... wie man es bei Frau Orhan auch ohne Blume findet...

für Farbe in so manch ergrautem Haushalt unserer Kameraden oder zeitweise z.T. beängstigend erschöpft-bleichem Gesicht...

und es soll sogar Studierende geben, die mir verraten können, ob diese von Landwirt Krause oder Meier stammen... um an eine Glanzvorstellung von Herrn Kather aus dem Abendbereich oder Frau Shaheens glreichem Auftritt in der mündlichen Prüfung zu erinnern.

Und weiter: ein Tütchen Glück (Anm.: *oxalis deppei*),

was sicher jeder von uns brauchen kann, und Herr Mettmann sogar im Auto mit sich führen darf.

Vielleicht hilft Ihnen bei der Aufzucht der zarten Pflänzchen sogar ihr - bei Frau Groen - erworbenes Fachwissen zu ökologischer und physiologischer Potenz oder zu den Grundlagen der Photosynthese. Hier kann ggf. Herr Ormankiran glänzen, wenn es ihm gelingt Fachwissen und Fürsorge in Einklang zu bringen.

In diesem Sinne verabschiede ich mich von Ihnen und wünsche Ihnen für Ihr weiteres Leben viel Glück, Erfolg und Lebensfreude.

Ihr

Jens Thorissen